Prof. Dr. Alfred Toth

Geometrische Ontosen

1. Der Begriff der Ontose, wie in Toth (2015) definiert, ist das ontische Gegenstück zur semiotischen Semiose (vgl. Bense/Walther 1973, S. 91 f.) und legitimiert sich vermöge ontisch-semiotischer Isomorphie selbst. Im folgenden werden solche prozessualen ontischen Abbildungen nach ihrer geometrischen Form subkategorisiert. Man beachte, daß die geometrische Form des Referenzsystems keine iconische Abbildung einer Ontose impliziert, d.h. selbst bei linearen Referenzsystemen kommen theoretisch alle fünf im folgenden unterschiedenen ontisch-geometrischen Typen von Ontosen in Frage.

2.1. Lineare Ontosen

Rue Charles Fourier, Paris

2.2. Positiv orthogonale Ontosen

Rue de la Voûte, Paris

2.3. Negative orthogonale Ontosen

Rue de Charonne, Paris

2.4. Konvexe Ontosen

Rue Norvins, Paris

2.5. Konkave Ontosen

Cité Aubry, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Ontose ortsfunktionaler Abschlüsse. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

14.7.2015